

## **„Selbst provoziertes GAU auf Kosten der Patienten“**

### **FDP-Gesundheitsexperte Dr. Erwin Lotter (MdB) hält die Kündigung der Bayerischen Hausarztverträge für „selbst verschuldet“ – und befürchtet Nachteile für die Patienten**

Nach langem Streit hat die Allgemeine Ortskrankenkasse Bayern (AOK Bayern) heute ihre Verträge mit dem Bayerischen Hausärzteverband gekündigt. „Dieser Schritt war absehbar“, kommentiert FDP-Gesundheitsexperte Dr. Erwin Lotter, selbst Arzt, die aktuelle Entwicklung. „Hier wurde eine an sich gute Idee – nämlich die Lotsenfunktion des Hausarztes durch ein zunehmend komplexes System – ohne Not zu Grabe getragen. Die Ursachen liegen auf der Hand: Mit einer desaströsen Mischung aus blinder Gefolgschaft zu einem geifernden Verbandsfunktionär, unüberlegten Ausstiegs-Parolen, teilweise unverhohlener Geldgier und ärztlichem Standesdünkel hat der Bayerischen Hausärzteverband den GAU letztlich selbst provoziert.“

### **„Klotz am Bein“**

Dass die AOK Bayern nun sämtliche Verträge gekündigt hat, überrascht Lotter wenig: „Die Hausarztverträge zählen neben stationären Behandlungen und aufwändigen Gelenkersätzen zu den größten Kostenfaktoren für die Krankenkassen. Kein Wunder, dass die AOK Bayern die erste Gelegenheit genutzt hat, sich dieses teuren ‚Klotzes am Bein‘ zu entledigen.“

### **AOK in der Pflicht**

Jetzt befürchtet Lotter Nachteile für die Patienten, die entsprechende Verträge mit ihrer Krankenkasse abgeschlossen haben: „Gut möglich, dass diese AOK-Patienten nun auf bestimmte Zusatzleistungen verzichten müssen - etwa den kostenlosen Gesundheitscheck, den Versicherte bislang einmal pro Jahr durchführen konnten. Und auch chronisch Kranke sind von der Kündigung der Hausarztverträge betroffen: Für sie wird ab sofort die volle Praxisgebühr von 40 Euro pro Jahr fällig. Hier ist die AOK Bayern in der Pflicht, sich gegenüber den betroffenen Patienten kulant zu zeigen, um die sozial gerechte und qualitativ hochwertige Versorgungslage in Bayern nicht weiter zu gefährden.“

### **Qualität statt Zwang**

Die aktuelle Situation sieht Lotter daher vor allem als gesundheitspolitische Chance: „Der heutige Tag hat gezeigt, dass es an der Zeit ist, das Prinzip der Hausarztverträge generell zu überdenken: Wünschenswert wäre – im Gegensatz zu den bisherigen Hausarztverträgen, die auf dem Kontrahierungszwang mit einem mitgliederstarken Verband beruhen – ein offenes System des Vertragswettbewerbs, bei dem ausschließlich die Qualität der Versorgung im Vordergrund steht.“

### **Bei Rückfragen:**

Patrick Marc Kügler  
Leiter Wahlkreisbüro Dr. Erwin Lotter MdB, FDP  
Tel.: 08251 - 88 69 547  
E-Mail: [patrick.kuegle@web.de](mailto:patrick.kuegle@web.de)

Rosenau 13  
86551 Aichach  
[www.lotter-liberal.de](http://www.lotter-liberal.de)